

Die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBwH) richtet gegenwärtig einen Bachelor- und Master-Studiengang Bauingenieurwesen ein. Das Studienangebot richtet sich insbesondere an Personen, die eine Bauingenieurtätigkeit im Bereich der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, der Landesämter und -behörden oder der Bundeswehr anstreben. Für diese konsekutiven Studiengänge soll in dem sich im Aufbau befindlichen Bereich Bauingenieurwesen (zunächst an der Fakultät Maschinenbau) die unten aufgeführte Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden.

Professur W 3 für Stahlbau und Stahlwasserbau

(Kennziffer: MB – 2618)

Gesucht wird eine auf den Fachgebieten Stahlbau und Stahlwasserbau wissenschaftlich hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, die den Studierenden in der Lehre sowohl die Grundlagen als auch Spezialkenntnisse in diesen Fachgebieten vermittelt. Mehrjährige Erfahrungen im Entwurf, in der Berechnung und Konstruktion sowie gegebenenfalls in der Ausführung von Stahlbaukonstruktionen werden vorausgesetzt. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Instandsetzung von Stahlbaukonstruktionen. Die zu berufende Persönlichkeit soll in mehreren der nachfolgend genannten Fachgebiete wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen sein:

- Stahlbau, Stahlverbundbau, Stahlwasserbau,
- Building Information Modeling (BIM) in Planung und Realisierung von Stahlbaukonstruktionen,
- Bauen mit Leichtmetallen,
- Maßnahmen zur Verlängerung der Nutzungsdauer,
- nachhaltiges Planen von Stahlbaukonstruktionen einschließlich des Rückbaues,
- experimentelle Verfahren.

Die Bereitschaft zur Kooperation mit fachlich angrenzenden Professuren der HSU/UniBwH, insbesondere auf den Gebieten Statik und Dynamik, Massivbau, Hydromechanik sowie Konstruktiver Wasserbau wird vorausgesetzt.

Es wird erwartet, dass die Bewerberinnen/die Bewerber durch einschlägige Publikationen und ihr Forschungsprofil national und international ausgewiesen sind. Neben einer hervorragenden Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit wird auf die didaktische Eignung besonderen Wert gelegt. Die Bereitschaft zur Lehre in deutscher und englischer Sprache wird vorausgesetzt. Die strategische und inhaltliche Weiterentwicklung der HSU/UniBwH zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in der Drittmittelakquise, in öffentlichen Förderprogrammen und Exzellenzinitiativen sowie in der Nachwuchsgewinnung ist mitzugestalten. Es wird zudem erwartet, dass Verbindungen zu Forschungspartnern in der Metropolregion Hamburg aufgebaut werden.

Wie die bestehenden ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau wird auch der sich im Aufbau befindliche Bereich Bauingenieurwesen eine exzellente Forschungsinfrastruktur bieten. Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Mitgestaltung dieses neuen Bereichs hinsichtlich seiner zukünftigen Strukturen, seiner Ausrichtung und seiner weiteren Entwicklung in Forschung und innovativer Lehre.

Die HSU/UniBwH wurde gegründet, um für Offizieranwärterinnen und Offizieranwärter sowie Offizierinnen und Offiziere ein wissenschaftliches Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen anzubieten, das mit verkürzten Regelstudienzeiten nach dem Trimestersystem durchgeführt und durch interdisziplinäre Studienanteile (ISA) ergänzt wird. Seit dem Jahre 2002 steht die HSU/UniBwH auch zivilen Studierenden offen. Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Bundeswehr, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, vorbereitet und darüber hinaus Aufgaben auf dem Gebiet der Weiterbildung sowie Lehrangebote im Bereich ISA und im Rahmen von englischsprachigen Studiengängen übernimmt.

Die Einstellungsvoraussetzungen und die dienstrechtliche Stellung von Professorinnen und Professoren richten sich nach dem Bundesbeamtengesetz. In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer am Tag der Ernennung das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihrer Bewerbung die fünf wichtigsten Publikationen, eine Darstellung der Lehrerefahrungen und ein Konzept zur Ausgestaltung zukünftiger Forschung beizufügen.

Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Bewerbungsverfahrens finden Sie auf der Internetseite www.hsu-hh.de unter der Rubrik „Universität – Karriere – Datenschutzinformationen“.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **ausschließlich in elektronischer Form** unter Angabe **der entsprechenden Kennziffer** bis zum 15.10.2018 an:

personaldezernat@hsu-hh.de